

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Seitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zutragen, einzelne Nummern 15 Reichspennige  
:: Gemeinde-Verbands-Girokonto  
Nr. 8. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Behauptungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene  
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 184

Freitag, am 9. August 1929

95. Jahrgang

Unter dem Schweinebestand des Molkereibesizers Max Hänel in Pöschendorf ist die Schweinepest ausgebrochen. Die gemäß §§ 266-270 der Ausführungsverordnungen des Bundesrates zum Viehseuchengesetz vom 7. 12. 1911 — R.O. Nr. 6. 4/1912 — angeordneten Schutzmaßnahmen sind zu beachten. Zu widerhandlungen werden bestraft. O 3 Ts.  
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 8. August 1929.

## Vertilches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Nächsten Sonntag wird der Allgemeine Turnverein Dippoldiswalde (D.T.) ein Sommerfest abhalten, das mit einem Festzug der Kinder vom Turnplatz nach der „Reichskrone“ eingeleitet werden soll. Im „Reichskrone“-Garten finden Vogel- und Scheibenschießen für Erwachsene und allerhand Belustigungen für die Kinder statt. Ein Ball wird abends die Angehörigen des T.V. mit Gästen im „Reichskrone“-Saal vereinen.

**Dippoldiswalde.** Olga Tschekowa, die bekannte Film-Tragödin und Bühnenkünstlerin, ist in dem großen Film „Die Siegerin“ zu sehen, der von heute ab in den A.-R.-Lichtspielen läuft. Dazu werden noch die neueste Wochenschau, ein Lustspiel und ein Kulturfilm gezeigt.

Die Reichspost veranstaltet künftig während der günstigen Jahreszeit jeden Dienstag und Donnerstag, erstmalig am 13. August, von Rehefeld aus Gesellschaftsfahrten nach dem Müdental. Die Kraftomnibusse verlassen ab Rehefeld Grenzbaude 14<sup>30</sup> Uhr und ab Altenberg Amtshof 15<sup>00</sup> Uhr, Rückfahrt ab Müdental 17<sup>30</sup> Uhr. Der Fahrpreis beträgt ab Rehefeld 3,20 RM., ab Altenberg 2,20 RM.

Ein ehemaliger Reichswehrangehöriger des Reiterregiments 12, der 1910 zu Reichena geboren, Sattler Walter Johann Hoppe, hatte die Schränke verschiedener Kameraden geöffnet und daraus kleinere Geldbeträge entwendet. Er stand deshalb wegen Kameradenbetrugs vor dem Amtsgericht Dresden. Der Angeklagte gab an, er habe diese Handlungen begangen, um aus dem Heere wieder entlassen zu werden. Die erlangten Beträge verwendete Hoppe zum Ankauf von Zigaretten. Das Urteil lautete auf drei Monate Gefängnis.

Der 21 Jahre alte vormalige Kraftwagenführer jetzige Telegraphenarbeiter Herrmann hatte Ende April und Anfang Mai in drei Fällen von Dresden Parkplätzen am Taschenbergpalais und auf dem Altmarkt je einen Personenkraftwagen weggefahren und hatte damit in der Stadt und dessen nächster Umgebung Spazierfahrten unternommen, um die Autos dann irgendwo stehen zu lassen. Herrmann gab an, ein leidenschaftlicher Autofahrer zu sein. Eine Diebstahlsabsicht hätte in keinem Falle vorgelegen. Was Furcht ertrappelt zu werden, habe er die Fahrzeugnummer nicht auf die Parkplätze zurückgebracht, sondern unterwegs stehen lassen. Das Gericht nahm zu Gunsten des Angeklagten an, daß nur Diebstahl von Betriebsstoff vorgelegen, und verurteilte Herrmann in einem jeden Falle an Stelle einer an sich verwickelten Gefängnisstrafe von drei Tagen zu dreißig, mithin zu neunzig Reichsmark Geldstrafe.

**Dessa.** Seit Dienstag gastiert hier der in unserer Gegend bekannte „Negerjokus Jackson“, der vor einigen Jahren schon einmal hier seine Zelte aufgeschlagen hatte. Er hat sich auf dem Plage des Turnvereins „Frisch auf“ niedergelassen und lud durch Handzettel und durch Reklameblätter zum Besuch der Vorstellungen ein. Die Leistungen ins einzelne zu beschreiben, würde zu weit gehen, es sei nur umfänglich gesagt, daß vom Publikum die spannendsten und überraschendsten Leistungen gebührend gewürdigt wurden.

**Altenberg.** Als Mittwoch vormittag die Waldarbeiterchefrau Ungermann mit ihrem Sohne Kurt mit einem Handwagen nach Holz fuhr, verunglückte sie auf der stark abfallenden Straße nahe der Baulohre beim Ausweichen vor einem Omnibus der staatlichen Kraftwagenlinie und stürzte vom Wagen. Hierbei erlitt der junge Mann Verletzungen im Gesicht. Frau Ungermann trug eine Gehirnerschütterung davon und wurde in bewußtlosem Zustande von einem Auto nach ihrer Wohnung gebracht. Ihr Befinden hat sich gebessert.

**Zinnwald-Georgenfeld.** Die nächtlichen Einbrüche, die in der letzten Zeit in den Grenzortschaften ausgeführt wurden, wollen kein Ende nehmen. In der Nacht zum Mittwoch wurde ein Einbruch in das Hotel „Lugsteinhof“ unternommen. Der nächtliche Besuch drang durch ein Fenster in den Saal, entfernte sich aber ohne Beute, da der Hund Lärm machte. In derselben Nacht ist der Kramwarenladen von Stöb, nahe dem Gasthaus „zur Linde“, von Einbrechern ausgeplündert worden. Die Diebstahlsgegenstände, was sie für verwendungsfähig hielten, mitgehen heißen und sind unbemerkt entkommen, trotzdem der Sohn der Besitzerin neben dem Laden schlief. Als die Bewohner früh aufstanden, sahen sie

zu ihrem Schrecken, daß der Laden geplündert war. In der Nacht zum Donnerstag ist nun ein anderes Handelsgeschäft heimlich durchsucht worden. Einbrecher haben aus der Materialwarenhandlung von Knauthe neben der Wilner Bierhalle mehrere Kisten mit Waren geraubt und sind auch hier unbemerkt entkommen.

**Dresden.** Der Geschäftsführer des Landesverbandes Sachsen der Deutschnationalen Volkspartei, Hauptmann a. D. Fraenkel (Leipzig), ist in den österreichischen Alpen, in der Nähe der Schweizer Grenze, tödlich abgestürzt. Hauptmann a. D. Fraenkel hielt sich im Montavon-Tal auf und hatte von dort aus eine Kletterpartie unternommen. Seine Leiche wurde geborgen und nach Parfennien gebracht.

**Dolina.** Ein in Glashütte beschäftigter Schachtmeister aus Dresden wollte einem unvermutet in die Dresdner Straße einbiegenden Pferdegeschirr ausweichen, fuhr mit seinem Motorrad in den Straßengraben und erlitt, da er unter das schwere Rad zu liegen kam, mehrere Brüche. Man brachte den Verletzten nach dem Johanner-Krankenhaus.

**Radeberg.** In der Nacht zum Dienstag ist kurz hinter der Haidemühle ein geweihter Hirsch, der die Straße überqueren wollte, in ein Dresdner Auto geraten. Dieses kam dadurch ins Rutschen und geriet in den Straßengraben, worauf es durch die Dresdner Berufsfeuerwehr herausgeholt wurde. Der Hirsch war tot. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

**Freiberg.** Wie die Kriminalabteilung mittelt, hat der des Nordes verdächtige Hennig mit dem ermordeten Simank in der Nacht vom 2. bis 3. Mai im Gasthof in Klein-Waltersdorf geschäftigt. Am 3. Mai wanderten die beiden nach Bräunsdorf weiter, in deren Umgebung die Leiche Simanks gefunden wurde. Diese Tatsachen gibt der Verhaftete auch zu, doch bestreitet er entschieden, in einem Zusammenhang mit der Mordtat zu stehen. Er gibt an, mit Simank am 2. Mai Meißten verlassen zu haben, sie seien dann nach Roffen gefahren. Von Roffen hätten sie eine Fußtour nach Freiberg unternommen und unteres Nachtquartier bezogen.

**Eichenberg, Erzgeb.** Die Abnahme des dieses Jahr neu erbauten Schießstandes ist von dem Sachverständigen der Amtshauptmannschaft Freiberg erfolgt. Nach dem Gutachten desselben ist es der beste und musterfähigste Stand innerhalb der Amtshauptmannschaft. Die Ausführungen und die Bauleitung lag in den Händen des Baumeisters Klotz, Oederan. Das Gelände ist direkt als Ideal zu bezeichnen. Die Länge der Schießbahn ist 175 Meter und entspricht den Verbandsvorschriften. Der Stand selbst ist für 4 Scheiben eingerichtet und ist eine Erweiterung für Kleinkaliber vorgesehen. Die Weihe findet am 11. August statt, während bereits am 10. August, abends 8 Uhr, im Erbgerichtsgasthof ein Kommerz vorausgeht.

**Altkommarsch.** Dienstag früh wurde der 18 jährige Dienstknecht W. aus Jöhain auf dem Heuboden seines Dienstherrn erhängt aufgefunden. Der junge Mann hatte am Abend zuvor mit seiner Braut in Kommarsch eine Zirkusvorstellung besucht, wobei es zu Streitigkeiten zwischen den beiden jungen Leuten kam. Das Mädchen hatte sich dann mit einem anderen Burschen nach Hause begleiten lassen. W. nahm sich diese Untreue so zu Herzen, daß er sich erhängte.

**Leipzig.** In Gohlis geriet Donnerstag ein Liefer-Kraftdretax aus der Fahrtrichtung, durchbrach einen Zaun und stürzte in die Pleiße samt dem Führer. Beide, Rad und Chauffeur, konnten durch die Feuerwehr geborgen werden; der Mann wurde in bewußtlosem Zustande dem Krankenhaus zugeführt. Auf welche Weise der Unfall verursacht worden ist, wird sich erst nach Befragen des Verunglückten feststellen lassen.

**Leipzig.** In einem Geschäft in der Universitätsstraße ist eingebrochen worden. Der unbekannte Täter ist vermutlich durch ein Oberlichtfenster eingedrungen. Er hat verschiedene Behältnisse ausgeprengt und durchwühlt, hierbei sind ihm 400 Reichsmark Hartgeld in die Hände gefallen. Am Tatort hatte der Dieb u. a. eine braune Aktentasche liegenlassen, in der sich drei Uhren mit Marmorumbau befanden.

**Leipzig.** In eine Gastwirtschaft in der Sidonienstraße und in ein Schreibrwaren- und Zigarrengeschäft in der Südstraße ist eingebrochen worden. Den unbekanntem Dieben stelen 4500 Stück Zigaretten aller bekannten Marken, vier Kisten Zigaretten a 50 Stück Marke „Altstadt“, für etwa 15 Reichsmark Briefmarken und 35 Reichsmark Wechselgeld in die Hände.

**Leipzig.** Vom Parkplatz Ecke Marien- und Schützenstraße ist ein Personenkraftwagen Marke „Adler“ weggefahren und gestohlen worden. Der Wagen trägt das Kennzeichen III 24 488 und hat schwarzes Segeltuchverdeck; der Oberbau ist ruffisch-

grün, die Räder und Kotflügel sind schwarz. In dem Auto befanden sich u. a. eine Reisekollektion Schürzen und Herrenwäsche.

**Burgstädt.** Am Dienstag abend entgleiste auf dem Bahnhof Schweizertal-Diehdensdorf ein Güterzug mit vier Wagen. Nach Anforderung eines Hilfszuges aus Chemnitz war der Schaden in kurzer Zeit behoben. Als der Hilfszug bereits wieder nach Chemnitz zurückgeführt worden war, entgleiste derselbe Güterzug zum zweiten Male in der Nähe des Hempelschen Steinbruches in Markersdorf; auch hier entgleiste die Lokomotive mit mehreren Wagen. Der Hilfszug von Chemnitz mußte nochmals angefordert werden und konnte erst am Mittwoch morgen in der dritten Stunde nach Chemnitz zurückkehren. Die Personenzüge hatten Verspätungen von mehreren Stunden.

**Plauen, 8. August.** Auf der Fahrt von Schleiz nach Jittau fuhr heute früh in einer scharfen Kurve der 28 jährige Referendar Felix Wahke, der auf dem Soziusplatz seinen Freund, den 28 Jahre alten Dr. chem. Kurt Weiß mitgenommen hatte, mit voller Wucht gegen einen Baum. Beide Fahrer wurden vom Rade geschleudert und schwer verletzt. Im Krankenhaus ist Dr. Weiß seinen Verletzungen erlegen. Wahke hat einen Beckenbruch und mehrere andere Verletzungen davongetragen.

**Zwickau.** Der Streit der Glaser hat nach den geführten Verhandlungen mit der Glaserinnung zu einer Einigung geführt. Diese sieht eine Lohn-erhöhung vor unter der Voraussetzung, daß die Arbeit sofort wieder aufgenommen wird.

**Neukirchen.** Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich in Neukirchen. Auf einem innerhalb der Gemeinde liegenden Grundstück war ein Gutsbesitzer mit dem Pauen von Getreide beschäftigt. Als er mit der Mähmaschine wendete, kam eine bei der Ernte Hilfe leistende, in Schweinsburg wohnhafte Frau der Maschine zu nahe und wurde am Fuße sehr schwer verletzt. Sie wurde sofort dem Grimmitzschauer Krankenhaus zugeführt, und es stellte sich hier heraus, daß sie eine dauernde Schädigung an ihrer Gesundheit davonträgt.

**Breitenbrunn.** Das Wohnhaus und die Scheune des Wirtschaftsbefizers H. Albert in Breitenbrunn brannte vollständig nieder. Die Brandursache ist noch unbekannt.

**Johanngeorgenstadt.** Der hiesige Sägewerksbesitzer Hermann Gruner verlor auf der Fahrt von Rittersgrün nach Breitenbrunn die Gewalt über seinen Kraftwagen, so daß dieser am Hirschsprungweg drei Meter tief die Böschung hinab fuhr und sich überschlug. Dabei kam Gruner unter den Wagen zu liegen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nach dem Unfall verschied, während die übrigen Insassen, zwei Damen und zwei Kinder, mit dem Schrecken davonkamen.

**Niederunnersdorf (Oberl.).** Der Steinarbeiter Hopfstock fuhr mit seinem unbeleuchteten Fahrrad den Kontoriffen Alfred Wagner am. Als sich dieser über die Rücksichtslosigkeit entrüstete, schlug Hopfstock ihm mit der Fahrradlampe derart ins Gesicht, daß Wagner die Splitter der Wille in ein Auge drangen. Er mußte sofort in eine Augenklinik gebracht werden.

**Warnsdorf.** Keinen Unfall, sondern ein Verbrechen, stellt das Autounglück dar, daß sich auf der Straße von Oablonz nach Reichenberg bei Kunnersdorf ereignete. Dabei waren der Chauffeur Klemmt aus Ober-Alttstadt bei Trautenau und sein Mitfahrer, ein gewisser Mizera aus Bertsdorf bei Reichenberg, tödlich verunglückt. Bei der Untersuchung des Unglücks ergab sich eine überraschende Wendung. Es wurde festgestellt, daß Klemmt zwei Stackschüsse im Kopfe aufwies. Unter dem zertrümmerten Auto fand man eine Browning-Pistole, aus der vier Schüsse abgegeben worden waren. Die Pistole wurde als Eigentum des Mizera erkannt, der wahrscheinlich in der Absicht, Klemmt zu berauben, auf den Kraftwagenführer geschossen hat. Der zweite Mitfahrer, ein Angestellter Hartig aus Oablonz, der nur leichtere Verletzungen erlitt, gibt an, von der ganzen Sache nichts zu wissen. Er wurde wegen Mordverdachts aus dem Oablonzer Krankenhaus in das Hospiz des Reichenberger Kreisgerichtes gebracht.

## Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!  
Nur vorübergehendes Aufklaren, zeitweise aufstrichende Winde aus westlichen Richtungen, Gewitterneigung, sonst nur leichte Niederschläge; Temperatur-Verhältnisse wenig verändert.

Ein Gebot, das diesen Anforderungen in die mittlere Klasse und praktisch hochgehalten, auf die besten Leistungen, die in der letzten Zeit in den Grenzortschaften ausgeführt wurden, wollen kein Ende nehmen. In der Nacht zum Mittwoch wurde ein Einbruch in das Hotel „Lugsteinhof“ unternommen. Der nächtliche Besuch drang durch ein Fenster in den Saal, entfernte sich aber ohne Beute, da der Hund Lärm machte. In derselben Nacht ist der Kramwarenladen von Stöb, nahe dem Gasthaus „zur Linde“, von Einbrechern ausgeplündert worden. Die Diebstahlsgegenstände, was sie für verwendungsfähig hielten, mitgehen heißen und sind unbemerkt entkommen, trotzdem der Sohn der Besitzerin neben dem Laden schlief. Als die Bewohner früh aufstanden, sahen sie